

HAMBURGER STIFTUNG

für politisch Verfolgte

Vorsitzender: Dr. Peter Tschentscher Geschäftsführender Vorstand:
Dr. Carsten Brosda Ehrenvorsitzender: Dr. Klaus von Dohnanyi

Pressemitteilung

Hamburg, den 28.6.23

Neuer Stiftungsgast: Kumanan Kanapathipillai, Fotojournalist aus Sri Lanka

Die Hamburger Stiftung für politisch Verfolgte hat den tamilischen Journalisten Kumanan Kanapathipillai als Stiftungsgast aufgenommen. Die Stiftung engagiert sich überall auf der Welt für Menschen, die mutig ihre Stimme gegen Unrecht erheben und ermöglicht ihnen für eine bestimmte Zeit Zuflucht und Ruhe in Hamburg.

Aufgewachsen in den Jahren des von Gräueltaten und unendlichem Leid geprägten Bürgerkriegs, berichtet der 30jährige Absolvent der Universität für Medien in Jaffna und Fotojournalist Kumaman Kanapathipillai seit nunmehr zehn Jahren über die anhaltend diskriminierende Politik zu Lasten der Tamilen.

Von 1983-2009 kämpften tamilische Separatisten der „Liberation Tigers of Tamil Eelam“ LTTE gegen singhalesische Regierungstruppen für die Abspaltung der tamilischen Siedlungsgebiete im Norden und Osten des Inselstaats Sri Lanka. Die LTTE scheiterte mit ihrem großen Ziel, einen unabhängigen Staat Tamil Eelam zu gründen. 14 Jahre nach dem offiziellen Ende des Bürgerkriegs halten die Spannungen zwischen der singhalesischen Mehrheit (75 %) und der tamilischen Minderheit (15%) weiter an.

Wegen seiner Berichterstattung über politische Gefangene und Verschwundene, über Forderungen tamilischer Kriegsüberlebender nach Gerechtigkeit und Strafverfolgung in dem vom Militär kontrollierten Gebiet der Tamilen geriet Kumaman Kanapathipillai unweigerlich in den Fokus von Polizei und Militär. Er war wiederholt Einschüchterungen, körperlichen Angriffen, Vorladungen, Drohungen und Verhaftungsversuchen ausgesetzt.

In The Guardian, The Vice, Tamilguardian und dem in Deutschland ansässigen online Nachrichtenportal JDSLanka hat der junge Journalist beeindruckende Fotoreportagen veröffentlicht - über die seit über 2.500 Tagen andauernden Mahnwachen tamilischer Mütter für ihre verschwundenen Angehörigen, über Landraub und staatlich unterstützte Enteignung religiöser hinduistischer Stätten und deren Umwidmung in heilige buddhistische Orte, um die überwiegend tamilischen Gebiete demografisch zu verändern.

Seine Einzel-Fotoausstellung mit dem Titel “Album of Persecution - Justice, Despair, Tears” wurde in Sri Lanka (2019), in Frankreich (2019) und Deutschland, Berlin 2020 gezeigt. Ebenso nahm er an internationalen Fotofestivals teil, u.a. in New York, Kanada und London.

Sein einjähriges Auszeit-Stipendium möchte er vor allem dazu nutzen, sich zu erholen und Sri Lanka mit seinen Bildern wieder in das Bewusstsein der deutschen Öffentlichkeit zu rücken.

Pressekontakt: Martina Bäurle
Hamburger-Stiftung@t-online.de